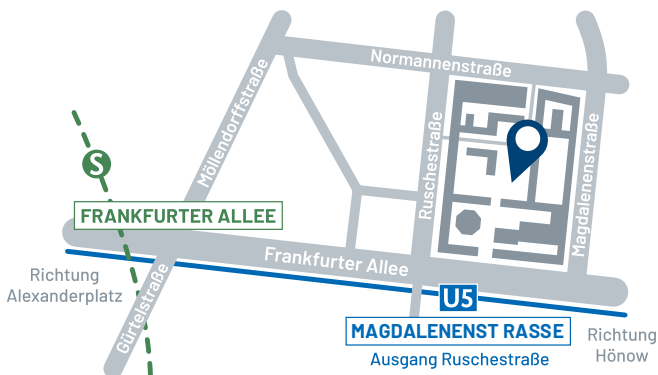


## Veranstaltungsort:

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie  
Ruschestraße 103, Haus 22  
10365 Berlin

## Kontakt:

Telefon: 030 18 665-6699  
E-Mail: [veranstaltungen.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de](mailto:veranstaltungen.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de)  
[www.stasi-unterlagen-archiv.de](http://www.stasi-unterlagen-archiv.de)  
[www.bundesarchiv.de](http://www.bundesarchiv.de)



Eine Kooperation von:



gefördert von:



Bildnachweis:  
Titelbild: Demonstration, Jürgen Nagel, RHG\_Fo\_RDA\_02453;

Stasi-Zentrale.  
Campus  
für Demokratie



PODIUMSDISKUSSION

# ZWISCHEN AUFARBEITUNG UND OSTALGIE

## WOHIN TREIBT DIE DDR-ERINNERUNG?

Mit Dr. Jens Gieseke, Anne Rabe,  
Sabine Rennefanz, Dr. Stefan Wolle

Di • 24.10.2023 • 18.30 • „Haus 22“  
Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

## Podiumsdiskussion

Nach über 30 Jahren Aufarbeitung der Diktatur in der DDR ziehen wir Bilanz: Was ist gelungen, wo gibt es Defizite, welche Fehler wurden gemacht? Warum wird die Diktaturaufarbeitung der DDR von vielen Ostdeutschen als Bevormundung und Angriff auf die ostdeutsche Identität verstanden? Warum sind Publikationen, welche eine Neubewertung der DDR-Geschichte fordern, gerade so populär? Gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Erstarken extremistischer, demokratiefeindlicher Positionen in Ostdeutschland und der Verklärung der DDR-Vergangenheit?

**Dr. Jens Gieseke** ist Leiter der Abteilung „Kommunismus und Gesellschaft“ am Zentrum für Zeithistorische Forschung in Potsdam. Schwerpunkt seiner Forschung ist die Geschichte der DDR und des Ministeriums für Staatssicherheit.

**Anne Rabe** ist eine deutsche Dramatikerin, Drehbuchautorin und Essayistin. 2023 veröffentlichte sie den Roman „Die Möglichkeit von Glück“, der die Aufarbeitung der DDR im Rahmen einer Familiengeschichte thematisiert.

**Sabine Rennefanz** ist eine deutsche Journalistin und Autorin. In ihrem Buch „Eisenkinder. Die stille Wut der Wendegeneration“ sucht sie nach Gründen für den ostdeutschen Rechtsextremismus.

**Dr. Stefan Wolle** ist Historiker, Publizist und wissenschaftlicher Leiter des DDR-Museums in Berlin. Zu seinen bekanntesten Werken zählt „Die heile Welt der Diktatur. Alltag und Herrschaft in der DDR“. Zusammen mit Dr. Ulrich Mählert hat er die Ausstellung „Aufarbeitung. Die DDR in der Erinnerungskultur“ konzipiert.

Moderatorin des Abends ist **Dagmar Hovestädt**. Sie leitet die Abteilung Vermittlung und Forschung im Bundesarchiv, Stasi-Unterlagen-Archiv.

## Über die Ausstellung

Die Ausstellung „Aufarbeitung. Die DDR in der Erinnerungskultur“ wurde von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur entwickelt. Sie erzählt vom Umgang mit der Geschichte der SED-Diktatur und der staatlichen Teilung seit dem Ende der DDR. Die 20 Tafeln umfassende Schau wird vom 02.10. - 27.11.2023 in Haus 22 in der Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie gezeigt.

Weitere Informationen:



### Anmeldung

Da nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung steht, bitten wir bis spätestens 23.10. um Anmeldung unter folgender Mailadresse:

[besuch.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de](mailto:besuch.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de)



Unterstützt von:

BUNDESSTIFTUNG  
AUFARBEITUNG 